

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1950-04-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

1. April 1950

H e l i o p o l i s - V e r l a g

T ü b i n g e n .

Sehr geehrte Herren.

Im Besitz Ihres Schreibens vom 27. März teile ich Ihnen höflich mit, dass Ihre Zeitschrift seinerzeit für zwei Quartale bestellt und vorausbezahlt worden ist. Herr Bonsels, der zurzeit in der Schweiz ist und krank, kann sich dieser Sache jetzt nicht annehmen, und wenn ich die von Ihnen geforderte Zahlung leisten soll, muss ich Sie höflich bitten, mir den Beleg seiner Bestellung oder eine Kopie einzusenden. Es liegen in den letzten Monaten eine grosse Fülle von eingesandten Zeitschriften vor und sogar Bücher, mit Beiträgen von Herrn Bonsels, für die nicht etwa ein Honorar eingesandt worden ist, sondern die Bitte, dieses Buch zu erwerben. Sie wollen deshalb freundlichst verstehen, dass ich Ihrer Aufforderung nicht ohne Anfrage nachgeben kann.

Mit höflichem Gruss

die Sekretärin

22. Mai 1950.

Heliopolis - Verlag

Tübingen.

Sehr geehrte Herren.

Im Anschluss an mein letztes Schreiben teile ich Ihnen heute mit, dass ich der Sache nachgegangen bin, die Sie reklamieren. Es liegt eine Bestellung vom 11.11.48. an den Drei-Säulen-Verlag in Bad Wörishofen vor, in der ausdrücklich die Zeitschrift "Welt und Wort" für zwei Quartale bestellt worden ist. Der Betrag von 12,50 DM. ist gleichzeitig per Postanweisung eingezahlt worden laut Einlieferungsnummer 17205 Postamt Ambach vom 11.11. 48.

Ueber diese durchaus begrenzte Bestellung hinaus ist Ihre Zeitschrift niemals mehr bestellt worden. Was noch zu sagen ist, wurde Ihnen mitgeteilt.

Mit höflicher Begrüssung

Die Sekretärin